



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Die Königin der Instrumente

Die Orgel, ein Meisterwerk der Feinmechanik, wird wegen ihrer imposanten Erscheinung und des einzigartigen Klanges geschätzt.

Am heutigen 22. November feiern wir die heilige Cäcilia, die Schutzpatronin der Orgelbauer, Sänger und Kirchenmusiker. Sie ist auf vielen Darstellungen mit einem Portativ, einer tragbaren Kleinorgel, zu sehen. Die Geschichte der Orgel geht bis ins 3. Jahrhundert vor Christus zurück, wobei sich ihre Bauweise vor allem im Barock und zur Zeit der Romantik weiterentwickelt hat.

Der Klang wird durch Pfeifen erzeugt, die durch einen Luftstrom angeblasen werden. Der Organist kann einzelne Pfeifenreihen verschiedener Tonhöhen und Klangfarben ein- oder ausschalten und damit unterschiedliche Klangfarben erzeugen. Es liegt an der Kunst des Organisten, eine Registrierung zu finden, die dem zu spielenden Musikstück am besten entspricht.

Der Bau einer Orgel braucht ausreichend Zeit, wobei der Orgelbauer die Aufgabe hat, die Orgel akustisch und funktional so aufzustellen, dass der Klang auf jedem Platz des Kirchenraumes ausgeglichen zu hören ist. Einer, der sich in Ausbildung



Stephan Wilhelmer an der Orgel der Wallfahrtskirche Mariatrost in Graz

KK

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:
Telefon: (0316) 90 85 35.
E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

zum Kirchenmusiker befindet, ist der Grazer Musikstudent Stephan Wilhelmer.

Er befasst sich intensiv mit dem Orgelspiel und sammelt bei Messgestaltungen in diversen Grazer Kirchen die notwendige

Praxis. „Das wohl einmalige, vielseitige Klangbild und die Möglichkeit, sich kreativ mit allen Musikepochen zu beschäftigen, faszinieren mich an der Königin der Instrumente“, plaudert der junge Organist aus dem Nähkästchen.

VOLKSKULTUR

Heiliger Klemens, schütze uns



Der Beruf der Forstfacharbeiter – früher als Holzknechte bezeichnet – zählt zu jenen, bei dem sich aufgrund der Technisierung im Wandel der Zeit viele Veränderungen und Erneuerungen ergeben haben.

„Die Arbeit im Wald ist und war immer schon gefährlich. Die Gefahr hat sich aber verlagert“, so ein damaliger Holzknecht. Früher wurden zum Beispiel Verklauungen, die durch angeschwemmtes Holz verursacht wurden, noch unter schwierigsten Bedingungen per Hand aufgelöst. Heute sind viele Tätigkeiten im Wald einfacher, jedoch bringen die Maschinen anderwärtige Herausforderungen mit sich. Als Schutzpatron wird der Hl. Klemens am 23. 11. gefeiert.

Aus Peter Roseggers Schreibstube

“
Der Mensch ist so eingerichtet,
dass ihn nicht das Studieren,
nur das Probieren vorwärtsbringt.
“



Bernd Pretenthaler über seinen Hof, seine Musik, seine Reisen in „Erzmusikant und Bauer“, 96 Seiten, 19,90 Euro. CD, 14,90. In Büros der Kleinen Zeitung und shop.kleinezeitung.at